

Tipps und Tricks für den Start in Uppsala

Der Beginn eines Auslandssemesters kann sehr überwältigend sein, deshalb hier einige, meiner Meinung/Erfahrung nach, wertvolle organisatorische Tipps.

Im Vorfeld ist es natürlich wichtig, sich um eine Unterkunft und die Anreise zu kümmern. Aber auch ein eventuelles Bankkonto sollte man überdenken. Im Laufe des Aufenthalts können die Zusatzkosten sehr hoch werden für die Extrazuschläge die man für Auslandsüberweisungen zahlt. Hier bietet sich beispielsweise die SEB Bank an, die in allen großen deutschen Städten und überall in Schweden Filialen hat. Bei einem Konto bei dieser Bank spart man sich zum Beispiel die Umrechnungskosten von € in SEK und vice versa sowie die Zusatzkosten für eine Auslandsüberweisung (z.B. die monatliche Miete). Es ist also sehr ratsam sich dort im Vorfeld über ein Konto zu erkundigen.

Die Meisten fliegen nach Schweden und landen in Stockholm/Arlanda. Von dort kann man mit dem Zug oder Bus weiter nach Uppsala. Die Verbindungen sind sehr gut und relativ schnell (Zug 20 min., Bus 40 min.), jedoch hat der Bus (Upplandstrafik Linie 801) den Vorteil wesentlich preisgünstiger zu sein und jedes Terminal direkt anzufahren. Mit beiden Verbindungen kommt man am Uppsala Bahnhof an. Von dort kann man den ebenfalls mit dem Bus weiterfahren. Innerhalb der Stadt, also die Stadtbusse sind grün, während die Überlandbusse gelb sind. Generell ist es so, dass es kaum/keine Ticketautomaten wie in Deutschland gibt, sondern man die Tickets direkt beim Fahrer, im Pressbyran oder an anderen Stellen kaufen kann. Für die Stadtbusse gibt es 3 Alternativen. Direkt ein Einzelticket zu kaufen (kostete im WS 09/10 30 SEK), per Handy-SMS ein Ticket zu ordern (20 SEK) oder vorab in einem Pressbyran eine Buskarte zu kaufen (ca. 70 SEK), die man dann aufladen kann und mit der dann jede Fahrt nur noch 15 SEK kostet. Für letzteres sollte man sich einfach im nächsten Pressbyran (z.B. Stora Torget oder im Bahnhof) erkundigen und beraten lassen. Da fast alle Schweden exzellentes Englisch sprechen, geht das auch relativ einfach. Diese Karten kann man am Ende seines Aufenthaltes zurückgeben und kriegt dann das momentane Guthaben auch wieder ausbezahlt. Die Tickets per Handy werden auch sehr gerne genutzt und an jeder Haltestelle steht auf Schwedisch erklärt, wie es funktioniert. Ansonsten einfach fragen. Hat man einmal ein Ticket gelöst, gilt es für die nächsten 90 Minuten. Das heißt innerhalb von 90 Minuten kann man kostenlos mit diesem Ticket weiter durch das ganze Netz fahren, egal wohin. Auch wenn man in der 89. Minute einsteigt und dann noch eine längere Busfahrt bis zur Endhaltestelle vor sich hat. Generell gilt aber: nur vorne einsteigen.

Fährt man mit der Bahn sollte man nur einplanen rechtzeitig am Bahnhof zu sein, da man da noch ein Ticket lösen muss, entweder am Schalter oder bargeldlos an einem von 3 Automaten. Die Schalter sind bei Stosszeiten sehr gut besucht und es kann dauern bis man dran kommt. Generell zieht man in Schweden beim Anstehen oftmals eine Nummer, die dann später am

entsprechenden Schalter aufgerufen wird. Man sollte sich also immer nach einem Nummernautomaten umschaun – sonst steht man sich unwissentlich die Beine in den Bauch und kommt nie dran. Die Zugtickets bei der schwedischen Bahn sind für alle unter 26 vergünstigt, danach also immer fragen.

Längerfristig ist aber definitiv zu empfehlen, sich ein gebrauchtes Fahrrad zu besorgen. Das ist in Uppsala Gang und Gebe, da es die günstigste und umweltfreundlichste Alternative ist und dementsprechend gibt es sehr gut ausgebaute Fahrradwege und ein Dutzend Fahrradhändler, die gebrauchte Fahrräder anbieten. Dabei gilt: Hände weg von Händlern am Markt, die Fahrräder sind oftmals aus dem Fluss gefischt oder geklaut. Entweder bekommt man eins im Voraus von einem anderen Austauschstudenten, der seins vererbt oder an der SLU z.B. über einen der Buddies. Es gibt eine Reihe seriöser Fahrradhändler (eine Liste kriegt man bei der Einführungsveranstaltung), jedoch sollte man da auf jeden Fall sich die Zeit nehmen und vergleichen um nicht auf Wucherpreise hereinzufallen. Preislich moderat und sehr freundlich mit guter Beratung ist Tunabackar cykel in Tunabackar. Der Laden ist sehr klein und sehr gut besucht, aber der Inhaber hat Ahnung von Fahrrädern und geht auf jeden Kunden individuell ein. Zudem kauft er am Ende des Aufenthalts die Fahrräder meist zurück ohne dass man große Umstände hat.

Sollte man nicht gleich zu Beginn eine Internetverbindung haben, weil man z.B. am Wochenende angekommen ist (ansonsten einfach mal schnell zu Maria Starkenberg an die SLU fahren, dann kriegt man seine Internetverbindung vor den offiziellen Einführungsveranstaltungen freigeschaltet), kann man zu Stadtbibliothek im Zentrum von Uppsala gehen. Dort kann man kostenlos für 15 Minuten an einem der PCs ins Internet und, wenn man sich eine kostenlose Bibliothekskarte holt, auch an den hinteren Kunden-PCs für bis zu 3 Stunden ins Internet (plus Scanner, Drucker etc.) wenn man einen Termin macht. Die Angestellten sind sehr freundlich, erklären alles und helfen einem auf jeden Fall weiter. Außerdem hat die Bibliothek im oberen Stockwerk ein riesiges Angebot an ausländischer Literatur in fast allen Sprachen, so auch Deutsch und Englisch, sowie eine gute CD- und DVD-Sammlung.

Bei den Supermärkten ist die Auswahl nicht so breit gestreut wie bei uns. Es dominiert der ICA mit sehr vielen Filialen in und um Uppsala. Jedoch nicht alle Filialen haben gleiche Preise und gleiches Angebot. Es lohnt sich also, sich zu erkundigen, wo welche Filialen sind und diese zu vergleichen. Die Öffnungszeiten sind meist unschlagbar und oftmals haben die Supermärkte auch Sonntags geöffnet. Will man sich aber Alkohol kaufen, so wird differenziert. In den Supermärkten gibt es zwar Bier, Glühwein oder Cider, aber nur unter 2-3 Vol.%. Alles drüber wird nur in den Systembolaget verkauft. Es gibt einen Großen im gleichen Gebäude wie das Vasakronan (Dragarbrunnsgatan 50), dieser hat aber unter der Woche nur bis 19 Uhr und Samstags nur bis 15 Uhr offen. Privatparties sollten also gut im Voraus geplant sein. Will man eher spontan feiern, ist es dann ratsam in eine der „Nationen“ (Verbindungen) zu gehen. Es gibt insgesamt 13 reguläre Nationen in Uppsala, die nach den

Regionen Schwedens benannt sind (z.B. Kalmars Nation, Norrlands Nation) und bei denen jeder Student Mitglied werden kann. Die Mitgliedschaft in einer solchen Nation ist relativ günstig und bringt viele Vorteile mit sich. Jede Nation hat verschiedene Angebote was Sportclubs, Kultur (Theater, Orchester), Pubs, Sonntags-Fika, Restaurants etc. angeht. Diese Angebote sind sehr beliebt und ein zentraler Teil des Studentenlebens in Uppsala. Es ist ausschließlich für Studenten und nur wer eine Mitgliedskarte hat, kommt zu den Veranstaltungen der eigenen oder anderer Nationen. Und im Gegensatz zu deutschen Verbindungen ist das Ganze nicht so verstaubt und altmodisch. Eingehende Informationen bekommt man bei den Einführungsveranstaltungen der Universität, ebenso eine vorläufige Mitgliedskarte für alle Nationen, um diese besuchen und sich eine aussuchen zu können. Es lohnt sich auf jeden Fall. Zudem haben die Nationen ca. viermal im Semester einen Gasque unter verschiedenen Mottos. Solch ein Gasque ist vergleichbar mit einem Ball. Meist gibt es ein Dinner für die Mitglieder der Nation, die sich ein Ticket besorgt haben und ab 23 Uhr ist dann Släp (Disco) mit freiem Eintritt für alle anderen Nationsmitglieder und Eintritt für alle anderen für einen geringen Eintrittsbetrag (meist um die 3-4 Euro). Ich kann die Gasques nur empfehlen – ein wirklich klasse Erlebnis. Meist gibt es ein 3-Gänge-Menü plus Getränke das frisch von der Nationseigenen Küche gekocht wird, viel Gesang, Vorführungen etc. Die Ticketpreise dafür sind okay (20-40 Euro). Die Gasques sind aber unterschiedlich. Manche sind sehr offiziell und haben dann Dresscode, d.h. Herren im Anzug und Frauen schick in einer Art Kostüm oder im Kleid (immer knielang mindestens). Viele schwedische Studentinnen kommen dann im Ballkleid und man fühlt sich selbst schnell underdressed. Es empfiehlt sich also ein hübsches Kleid, falls man noch eins daheim hat, mitzunehmen. Man bekommt auf jeden Fall Gelegenheit es anzuziehen. Die Nationen sind wirklich klasse und runden das Studentenleben perfekt ab.

Viel Spass in Uppsala!